

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 13: Franz von Assisi 1182-1226

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vielleicht das Lebensgefühl besser aus als diese Musik.

Viele Erwachsene stehen der Rock- und Popmusik mit völligem Unverständnis, mit Unkenntnis, Misstrauen und Ablehnung gegenüber.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) will mit dem Kurs «SOUNDS Musik als Massenmedium» – er richtet sich vor allem an Erzieher, Jugendarbeiter, Medienleute, Freizeitleiter, Animatoren usw. – hier ein bisschen helfen. Er will versuchen, die Wirkung von Rock- und Popmusik aus ihren verschiedenen Funktionen, ihrer Machart, ihrer medialen Aufbereitung zu erklären.

Kursdaten: 6./7. November und 4./5. Dezember 1982 in Zürich.

Weitere Unterlagen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Tel. 01/242 18 96.

Voranzeige der VAF

6. Studententagung der Vereinigung der Absolventen des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg (VAF) am 28./29. Januar 1983 in Fribourg. Tagungsthema:

«Tendenzen und Wandel im Berufsfeld des Heilpädagogen»

Auswirkungen auf Ausbildung, Praxis und Forschung der klinischen und schulischen Heilpädagogik sowie der Logopädie.

VAF-Sekretariat

Löwenstrasse 5, 6004 Luzern, Telefon 041/51 57 63

Spiel und Medien in Familie – Kindergarten – Schule

Einladung

zum 6. Europäischen Pädagogischen Symposium (EPSO-Kärnten) vom 23. Juli bis 6. August 1983

Das fünftmal im Oberinntal (Prutz-Ried) – zuletzt im Odenwald (Heidelberg) mit grossem Erfolg erprobte

pädagogische Weiterbildungsmodell EPSO wird erstmalig in Kärnten, an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten und an der Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt durchgeführt.

Das Symposium verfolgt den Zweck, im landschaftlich reizvollen Ferien- und Erholungsgebiet des Wörthersees (Zentrum Klagenfurt) die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen pädagogischen Problem sowie den Gedankenaustausch unter Lehrern, Erziehern, Eltern und an Erziehungsfragen interessierten Personen zu fördern.

Zur Mitarbeit eingeladen sind international bekannte Experten auf dem Gebiet der Spiel- und Medienpädagogik, der Kommunikationstheorie, Erziehungspsychologie, Gruppenpädagogik und -dynamik, Gruppen- und Spieltherapie, die aufgrund ihrer Studien und Forschungen neue Anregungen für die Praxis vermitteln können.

Das Rahmenprogramm sieht Exkursionen, Sonderveranstaltungen, Wanderungen, Konzerte, einen ökumenischen Festgottesdienst u.a. vor. Für die Freizeit steht ein reichhaltiges Angebot (Schwimmen, Tennis u.a.) zur Verfügung. Kinder können während der Veranstaltungen betreut werden. Die Unterbringung erfolgt in bekannten Erholungsorten am Wörthersee und in der Umgebung von Klagenfurt.

Das 6. EPSO wird veranstaltet vom Weltbund für Erneuerung der Erziehung e.V. (Deutschsprachige Sektion des World Education Fellowship) und von der Internationalen Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung in Kooperation mit der Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten, Klagenfurt.

Adressaten:

Lehrer aller Schularten, Hochschullehrer und Studenten (Psychologen, Theologen, Soziologen, Mediziner), Therapeuten, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Erzieher, Kindergärtnerinnen, Journalisten, Eltern...

Anmeldung und Auskünfte:

EPSO-Sekretariat, Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

Hubertusstr. 1, A-9022 Klagenfurt, Tel. 04222/23 7 85

Bücher

Jugendbuch

Markus Arnold: Der Rittertraum. Franz von Assisi – ein Leben für den Frieden. Rex Verlag, Luzern 1982. Ab 10 Jahren. 155 Seiten, 1 Kartenskizze. Laminierter Pappband, Fr. 17.80.

Das Buch: Es gibt sehr viele Franziskus-Biographien. Oft erscheint uns Franz von Assisi entweder als tierliebender Spassvogel oder als weltfremder Aszet. Das vorliegende Buch versucht das wesentliche Anliegen von Franziskus jugendgerecht zu schildern: seinen Einsatz für den Frieden, oft auch

mit Gefahren verbunden. Ausgehend von den Ritterträumen des jungen Franz über seine Bekehrung, die schmerzliche Trennung vom Vater, bis zur Ausbreitung der franziskanischen Bewegung über die damals bekannte Welt, durchzieht das Anliegen der «Friedensarbeit» wie ein roter Faden die verschiedenen Episoden aus dem Leben des Heiligen. Darin zeigt sich, dass nicht nur franziskanischer Humor, sondern auch franziskanische Friedensarbeit ihre faszinierende und zugleich notwendige Kraft auf den heutigen Leser ausstrahlen. V.B.

Soeben erschienen: Mein Freund 1983

Jugendkalender, 232 S., davon 8 S. 4farbig. Schüleragenda, 96 S. Wibalín gebunden. Beide Teile zusammen Fr. 12.– *Walter Verlag, Olten 1982.*

«Mein Freund» erscheint wieder in zwei Teilen: Der Jugendkalender bringt unter dem Titel «Komm mit» grosszügig illustrierte Reportagen aus dem Lebenskreis der Jugendlichen, der Heimat und aus weiter Ferne, aus der Natur, der Tierwelt und dem Bereich der modernen Technik. Unter dem Titel «Mach mit» folgen die beliebten Wettbewerbe mit vielen schönen Preisen. Und im Teil «Lies mit» kommen die eifrigen Leseratten mit Kostproben aus Jugendbüchern und vielen Lektüretips auf ihre Kosten.

In der Schüleragenda findet der Leser neben dem Kalendarium wiederum das unentbehrliche «Minilexikon» mit vielen Daten und Fakten aus Mathematik, Geographie, Wirtschaft und Politik samt Regeln für die Interpunktion und die Orthographie.

Helfen Sie mit, diesen ausgezeichneten und erzieherisch wertvollen Kalender mit der (schul)praktischen Agenda bei Eltern und Schülern bekannt zu machen. CH

Friedenserziehung

Jörg Zink: Wie übt man Frieden? Kreuz Verlag, Stuttgart 1982, 48 Seiten. DM 4.80.

Dieses Heft mit dem Thema «Frieden lässt mich nicht mehr los» ist so erregend, weil es so selbstverständlich ist. Jörg Zink versteht es, alle am Text der Bergpredigt und des Hohen Liedes in die Gedanken des Friedens miteinzubeziehen.

Von den vielen Friedensschriften der letzten Zeit scheint mir dieses «Werkheft» für den Unterricht das ehrlichste zu sein: schonungslos offen, weil an den Worten Jesu orientiert, eindeutig in den Aussagen, weil der Leser getroffen wird. Frieden macht betroffen. Auf schönste Weise wird das Thema des diesjährigen Fastenopfers «Frieden wagen – Schritte tun» fortgesetzt. Wie können sich Menschen verhalten angesichts der Bedrohung ihres Lebens, und wie lernen sie, auf dieser Erde auch mit Gegnern zusammenzuleben? In sieben Abschnitten entwickelt

der Autor Spielregeln für die Einübung in den Frieden: Die Lehre Jesu in der Bergpredigt – der Umgang mit dem Bösen – Schritte im Vorfeld zum Frieden – Liebe zum Feind – Gewaltlosigkeit – Friedensfähigkeit – die Kirche als Friedensgemeinschaft.

Die knappen Texte und die Fotos regen zur Auseinandersetzung und zum Gespräch an. Jörg Zink gibt in einprägsamen Worten am Evangelium orientierte Grundlagen für die aktuelle Diskussion über den Frieden.

Jedem, dem das Thema Frieden ernst ist und der den Weg der Friedenserziehung gehen will, muss zu diesem Heft von Jörg Zink mit den vielen praktischen Anregungen für die Unterrichtsgestaltung greifen. Walter Weibel

Lehrerberuf

Bruno Wettstein: Berufsbezogene Einstellungen von Oberstufenlehrern. Gezeigt am Beispiel der Real- und Sekundarlehrer des Kantons Schwyz. 218 Seiten mit 30 graphischen Darstellungen und 17 Tabellen. Kartoniert Fr. 28.–.

Berufsbezogene Einstellungen können neben verschiedenen anderen Faktoren das pädagogische Handeln von Oberstufenlehrern entscheidend beeinflussen. Deshalb wurde in dieser Publikation unter anderem die Frage zu beantworten versucht, welche Einstellungen Real- und Sekundarlehrer zu bestimmten Problembereichen besitzen. Dies geschah am Beispiel von zwölf Einstellungsdimensionen (Berufung versus Job, Bereitschaft zu Schulreformen und Innovationen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern usw.).

Ausgewählte Ergebnisse dieser empirischen Untersuchung wurden den Leitideen für die Oberstufenlehrerbildung gegenübergestellt und einige Konsequenzen für die Aus- und Fortbildung abgeleitet.

V. B.

Heilpädagogik

Ursula Höhn: Die sonderpädagogischen Einrichtungen der Schweizer Kantone. Eine schematische Übersicht aufgrund der Gesetzgebungen. Luzern (Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik), 1981, 48 Seiten, sFr. 5.90. (SHZ-Schriftenreihe «aspekte», Nr. 11).

Die hier vorliegende Übersicht hat das Ziel, das gesamte Angebot an gesetzlich vorgesehenen sonderpädagogischen Einrichtungen jedes Kantons möglichst klar und möglichst lückenlos darzustellen. Sie ist im Grunde eine Zusammenfassung der Sammlung der «Kantonalen Gesetzgebungen zur erzieherischen, schulischen und beruflichen Förderung Behinderter», Stand 1. 1. 1980, erschienen im Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH) Luzern.